

## **Österreichischer Tierschutzverein: Hundehaare sind tödliche Gefahr für Jungvögel!**

**OTS (Wien/Stockerau) Wenn Hunde im Frühling ihr Winterfell verlieren, bürsten viele Tierbesitzer das lose Haar im Freien aus. Oft lassen sie es in bester Absicht in der Natur liegen, damit die Vögel es für den Nestbau nutzen können. Doch das kann gefährlich sein, warnt der Österreichische Tierschutzverein. Der Grund: In den Haaren stecken meist Insektizide, die für Jungvögel tödlich sein können.**

Mit dem Frühling beginnt auch für viele Haustiere der Fellwechsel. Oft werden die ausgekämmten Haare gut gemeint in der Natur verteilt – in der Annahme, dass Vögel damit ihre Nester auspolstern. Was auch die meisten gerne tun: Besonders beliebt ist das Unterfell von Tieren, weil das gut isoliert. Was tierfreundlich und besonders naturnah erscheint, kann jedoch für Jungvögel tödlich enden!

### **Chemische Rückstände im Fell**

Denn 80 Prozent der Hunde und freilaufenden Katzen in Österreich werden mit Mitteln gegen Flöhe, Zecken und Läuse behandelt – kaum jemand bedenkt dabei, dass nicht nur Insekten, sondern oft auch unsere Singvögel Opfer dieser Gifte sind!

### **Nervengifte im Vogelnest**

Alfred Kofler, Leiter der Tierpflege am Assisi-Hof in Stockerau, erklärt: „Die Folgen sind verheerend: weniger Eier, brüchige Eierschalen und eine erschreckend hohe Sterblichkeit der Jungvögel. Über ihre zarte, nackte Haut nehmen die wehrlosen Küken die Nervengifte auf.“

### **Alarmierende Studie der Universität Sussex**

Eine aktuelle Studie der Universität Sussex bestätigt das jetzt neuerlich: Forscher fanden in den Nestern von Kohl- und Blaumeisen hohe Mengen an gefährlichen Insektiziden wie Fipronil und Imidacloprid. Diese Substanzen sind auf Österreichs Äckern und für unsere Nutztiere längst verboten – doch bei Haustieren dürfen sie noch bedenkenlos eingesetzt werden!

### **So schützen wir unsere Vögel!**

Der Österreichische Tierschutzverein appelliert an alle Tierfreunde: Hundehaare haben in der Natur nichts verloren! Sie gehören sicher in den Bio- oder Restmüll entsorgt, damit unsere heimischen Vögel nicht versehentlich vergiftet werden. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Haare von Freigängerkatzen, die im Garten rausgebürstet wurden. Unsere gefiederten Nachbarn werden es uns danken!“

### **Rückfragen & Kontakt:**

Alexios Wiklund  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
0660/730 42 91  
wiklund@tierschutzverein.at  
[www.tierschutzverein.at/presse](http://www.tierschutzverein.at/presse)